

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

24. OKTOBER 2018

WOCHE 43
RA/AUFLAGE 20.186
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Zwei weitere Kandidaten treten in Moos an	Seite 3
Münsterbauverein feiert zehnten Geburtstag	Seite 6
Holzhauser feiern mit fettem Bläsersound	Seite 6
Freie Wähler diskutieren im Strandbad	Seite 6
Landrat Hämmerle tritt vorzeitig ab	Seite 13

Radolfzell



Nicht nur bei beim Bürgergespräch der Freien Wähler zur Zukunft des Strandbades auf der Mettnau kamen viele interessierte Bürger zusammen ... swb-Bild: uj



... auch beim CDU-Bürgergespräch lauschten rund 60 Gäste den Worten von Stadtrat Christof Stadler. swb-Bild: gü

CDU will »heiligen Geist« in der Innenstadt erhalten

Bürgergesprächsrunde zur Zukunft des Hospitals / von Matthias Güntert

Politikverdrossenheit macht sich breit. Viele Menschen in Deutschland haben ihr Vertrauen in die Volksparteien verloren - was die jüngsten Wahlergebnisse in Bayern bewiesen haben. Die Kritik, die oftmals geäußert wird: Entscheidungen werden zu oft hinter verschlossenen Türen gefällt. Nicht so in Radolfzell, nicht so bei den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Gleich zwei intensive Bürgergesprächsrunden am vergangenen Wochenende - die CDU sprach mit den Bürgern über die Zukunft des Spitals in der Innenstadt; die Freien Wähler widmeten sich der Bürgermeinung zum Strandbad auf der Mettnau (mehr dazu gibt es auf Seite 6 der aktuellen Ausgabe) - brachten zum Ausdruck, was

die Radolfzeller bewegt, aber auch, was sie von ihren kommunalpolitischen Vertretern im Gemeinderat erwarten. Besonders deutlich wurde bei der Gesprächsrunde der Christdemokraten dabei: Die Radolfzeller wünschen sich einen Fortbestand der Alterswohnanlage in der Innenstadt, für die auch betreutes Wohnen möglich sein soll. Dies war der Tenor des Bürgergesprächs, bei dem rund 60 Bürger teilnahmen. Damit decken sich die Wünsche der Bürger mit den Wünschen der CDU-Stadträte. Wie Stadtrat Christof Stadler gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, wolle man das Heilig-Geist-Spital mit seinen Gebäuden in der See- und Poststraße in seinem Bestand zusammenhalten. »Der Kernge-

danke des Spitals ist es »Herberge« zu geben - dies ist Verpflichtung und Auftrag zugleich«, betont Stadler. Die CDU fordert deshalb: Das Spital-Areal soll im Besitz der Stiftung bleiben. Möglich wäre dies, indem die Stadt das Stiftungskapital durch eine Zustiftung oder ein zinsloses Darlehen erhöhe. Nach Vorstellung der CDU könnte dort betreutes Wohnen samt Begegnungsorten entstehen. Am Verkauf der Gebäude in der Poststraße 15 und der Seestraße 44 führt indes aber kein Weg vorbei. Schließlich braucht die Stadt die Verkaufserlöse, um den geplanten Neubau des Pflegeheims auf der Mettnau zu finanzieren. Laut Bürgermeisterin Monika Laule müsse die Eigenkapitalquote des 13,8

Millionen Euro teuren Vorhabens zu mindesten 63 Prozent gedeckt sein. Laule betonte aber im Gespräch mit dem WOCHENBLATT, dass man in der Verwaltung nie vor hatte, auch die Seestraße 46 zu verkaufen. »Das ist der Ursprung der Stiftung«, macht Laule deutlich. Ein Verkauf der beiden anderen Objekte sei indes möglich - entweder an einen Investor oder an die Stadt selbst. Wenn es nach der CDU gehe, sollen die beiden Gebäude im Besitz der Stadt bleiben. »Der Spitalfonds muss in der Lage sein, den Neubau zu finanzieren, aber erst, wenn wir wissen, was am jetzigen Standort passiert«, so Stadler. Der »Heilige Geist« müsse in den Gebäuden erhalten bleiben, deshalb dürfe man die Gebäude nicht in die Hände

eines Investors, der nur auf seine Rendite achtet, geben. Ein Grundtenor, den viele der anwesenden Bürger teilten. So erklärte Dr. Xaver Müller, Vorsitzender des Seniorenrates, dass es bei diesem Vorhaben nicht wieder so laufen dürfe, wie bei anderen Bauprojekten, bei denen sich »Leute mit Rendite einkaufen dürfen«. Hermann Leiz (CDU) ergänzte: »Dieses wichtige innerstädtische Quartier verträge es nicht, wenn irgendein Investor von Außerhalb daran herumbastelt.« Laut Laule soll der Betrieb bis zum Bezug des neuen Pflegeheims aufrecht erhalten werden. Den Baubeginn terminierte sie mit 2020. Die Bauzeit schätzte Laule auf eineinhalb bis zwei Jahre.

ZUR SACHE:



Auswahl haben

Eine Wahl ohne Auswahl wird es bei der Bürgermeisterwahl am 18. November, wenn die 2.732 Mooser Wahlberechtigten einen Nachfolger für Peter Kessler bestimmen, nicht geben. Im Gegenteil: Gleich fünf Kandidaten haben ihren Hut in den Ring geworfen. Zur Wahl stehen mit Jens Gerber, Patrick Krauss, Moritz Görgner, Tom Krug und Bettina Popanda, gleich ein ganzes Quintett an unterschiedlichsten Persönlichkeiten. Sie alle eint aber eine Absicht: In die großen Fußstapfen des aktuellen Amtsinhabers, Peter Kessler, zu treten. Kein leichtes Unterfangen, denn Kessler hat in seiner Amtszeit viele richtungsweisende Projekte umgesetzt oder mit auf den Weg gebracht. Die nächsten Wochen werden in der Höri-Gemeinde spannend werden, denn jetzt müssen die Kandidaten mit Zukunftsideen und -visionen überzeugen. Kommunalpolitisch steht Moos ein heißer Herbst bevor - was aber allemal besser ist, als keine Auswahl zu haben.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

👉 LETZTE MELDUNG

Probst folgt auf Meyer

Jannik Probst heißt der neue Vorsitzende des Jugendgemeinderates. Der 20-Jährige wurde in der jüngsten Sitzung des Gremiums ebenso einstimmig gewählt, wie seine neue Stellvertreterin Karolina Wick. Die Neuwahl war nötig geworden, nachdem die langjährige JGR-Vorsitzende Pauline Meyer ihr Amt aus beruflichen Gründen - sie zog es studienbedingt nach Mainz - niedergelegt hatte. Mehr gibt es in einer der kommenden WOCHENBLATT-Ausgaben.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Fünf Bewerber wollen es in Moos wissen

Offizielle Kandidatenvorstellung am 5. November im Bürgerhaus

Jetzt ist es amtlich: Nachdem die Bewerbungsfrist für die Nachfolge von Peter Kessler als Mooser Bürgermeister am vergangenen Montag um 18 Uhr offiziell abgelaufen ist, wetten insgesamt fünf Kandidaten um das Amt des Rathauschefs in der Höri-Gemeinde. Jens Gerber, Patrick Krauss, Moritz Görgner, Tom Krug und Bettina Popanda haben ihren Hut in den Wahlkampfing geworfen. Wie der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses, Peter Kessler, gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte, ha-

be ein sechster Kandidat seine Bewerbung kurz nach der Einreichung wieder zurückgezogen. Damit haben die 2.732 Mooser Wahlberechtigten bei der Wahl am Sonntag, 18. November, die Auswahl zwischen gleich fünf Bewerbern, die laut Jürgen Graf alle zur Wahl zugelassen werden können. Die offizielle Kandidatenvorstellung wurde im Wahlauschuss auf Montag, 5. November um 19 Uhr im Bürgerhaus terminiert, wie Kessler bestätigte. Der aktuelle Rathauschef betonte zudem, dass bei der

Kandidatenvorstellung keine technischen Hilfsmittel erlaubt seien. »Die Bewerber müssen mit ihren Reden überzeugen«, so Kessler. Während das WOCHENBLATT Krauss und Gerber bereits vor Wochen vorstellte und Popanda sowie Görgner in der heutigen Ausgabe ihre Beweggründe erklären (mehr dazu gibt es auf Seite 3), ist die Bewerbung von Tom Krug bisher gar nicht an die Öffentlichkeit gelangt. Der 39-jährige gebürtige Tuttlinger ist derzeit wohnhaft in Marbach am Neckar und be-

schreibt sich auf seiner Homepage als »Bürgermeister mit Herz und Verstand«. »Ich konnte bereits in direkter Nachbarschaft - in Stein am Rhein - mir einen nachhaltigen Eindruck verschaffen, als ich bis vor gar nicht langer Zeit dort wohnte«, schreibt er dort zu den Gründen, weshalb er sich als Bürgermeisterkandidat aufgestellt hat. Nach eigenen Angaben ist Krug aktuell Mastercoach und Standortleiter des »Social Impact Lab« in Stuttgart. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

Region

CHRISTEN-MINDERHEIT

Laufen den Kirchen die Menschen davon? Wie christlich sind eigentlich die Christen noch im Abendland, das so gerne in diesen Tagen beschworen wird. Und wie sehen die Kirchen dabei ihre Zukunft? Spannende Fragen, um die es beim nächsten Sonntagstalk des WOCHENBLATTs am 25. November geht. Mehr auf Seite 24.

Singen

14 VERNISSAGEN

Impressionen von den 14 Vernissagen in 14 City-Geschäften bei KNSTHNDLSNGN 2018 am Donnerstagabend finden Interessierte auf der Flying Page im zweiten Buch. Auch Tipps zu dem Kunstschauenfenster und Publikumspreis, die bis 11. November gewählt werden können, sowie den über hundert Gewinnen, gibt es dort.

RUBY & SCHINDLER

DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN

VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL

TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Eigeltingen



Viel Spaß hatten alle Teilnehmer beim Grundschulaktionstag des SV Eigeltingen. swb-Bild: Verein

Passen, Fangen und Prellen

Grundschulaktionstag beim SV Eigeltingen

Im Rahmen des Grundschulaktionstages war auch der SV Eigeltingen am vergangenen Freitag im Einsatz. Knapp 5000 Kinder waren in Südbaden zu diesem Aktionstag vom Handballverband angemeldet. Insgesamt 40 Mädchen und Jungs der zweiten Klasse der Grundschule Eigeltingen, drei Sportlehrerinnen und elf Trainer und Betreuer des SV Eigeltingen gestalteten einen spannenden, sportlichen Tag in der

Krebsbachhalle in Eigeltingen. An sechs Stationen lernten die Kinder unterschiedliche Übungen und Aufgaben rund um die Sportart Handball kennen. Neben Passen, Fangen und Prellen konnten die Schülerinnen und Schüler beim Handballspiel, in den verschiedenen Teams, das Gelernte bereits umsetzen. Alle Kinder waren mit viel Spaß dabei und nahmen bei der anschließenden Siegerehrung die Urkunden und das kleine Ge-

schenk, ein Handballbutton mit Stolz entgegen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Lehrerinnen der Grundschule Eigeltingen, sowie an alle Trainerinnen und Trainer, Spielerinnen und an die Vorstandschaft des SV Eigeltingen, die zum Gelingen dieses besonderen Schultages beigetragen haben, heißt es in einer Presseinformation des SV Eigeltingen. Natürlich würden sich die Trainerinnen und Trainer sehr freuen, viele Kinder im nächsten Training begrüßen zu dürfen. Das Training für die F-Jugend (Jahrgang 2010 bis 2012) findet am Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Halle in Eigeltingen statt. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage des SV Eigeltingen unter www.sv-eigeltingen.de.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Keine Langweile in den Ferien

In den Herbstferien bietet die Stockacher Stadtjugendpflege ein umfangreiches Ferienprogramm für alle Daheimgebliebenen an. Los geht es direkt am Montag, 29. Oktober, mit einem Ausflug in das Technorama/Winterthur. Am Dienstag, 30. Oktober, geht es für Jugendliche ab 12 Jahren in den Skills Park in Winterthur, eine der größten Halle für Action-Trendsportarten in Europa. Abschließend geht es am Mittwoch, 31. Oktober, in den Indoor-Freizeitpark Sensapolis. Kinder ab acht Jahren können sich im romantischen Märchenschloss verzaubern lassen, mit Space-Bikes in einem riesigen Raumschiff durch Asteroidenschwärme fliegen oder im Hochseilgarten in 14 Metern Höhe über schwankende Baumstämme balancieren. Anmelden unter stadtjugendpflege@stockach.de oder Tel.: 07771/802189. Hier gibt es auch die weiteren Informationen zu den angebotenen Ausflügen.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Wahlwies

Halloween mit den »Kentucky Boys«

Seit Jahren spielen die »Kentucky Boys« im »Frieden« immer am 31. Oktober, die Band hat ihren festen Stammpfad an diesem Datum. So auch in diesem Jahr wenn die Vertreter des Rockabilly-Styles ab 20 Uhr zur Halloween-Party einladen. Die »Kentucky Boys« existieren in wechselnden Besetzungen bereits seit Ende der Achtziger

und haben weltweite Auftritte auf namhaften Szene-Events hinter sich. Seit 1989 aktiv, gehören sie zu den Pionieren der deutschen Rockabilly-Szene sind in ganz Europa unterwegs und können auf zahlreiche Albumveröffentlichungen zurückblicken. Mitglieder sind Rolf Störk, Flo Schilling und Armin Buchner. redaktion@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Markenparfums

Donnerstag, 25. Oktober 2018	09.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 26. Oktober 2018	09.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 27. Oktober 2018	10.00 – 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800-011 71 03

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst auch als Käsewurst, Fleischkäse mit Pistazien, Portion, Kugel oder geschnitten 100 g	1,10	Schweinebauch kernig, auch gesalzen 100 g	0,70
Iss-Leicht-Lyoner / Fleischsalat magere Zusammensetzung ohne Genussverlust 100 g	1,15	Schweinehüfte ein mageres Bratenstück, auch als Steaks geschnitten 100 g	1,00
Luftgetrocknete / Hohentwieler Lammssalami Luftgetrocknete mediterran / Lammssalami mit Rosmarin 100 g	1,59	Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g	0,79
Zwiebelmettwurst der magere Brotaufstrich 100 g	1,09	Rinderhüfte zart gelagert zum Niedergaren oder für Steaks 100 g	2,25

Handwerkstradition seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstattungs-küchen

- 60%

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen •
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 16 Uhr • Montag geschlossen

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche Schweinefleisch vom Hirschlanderhof aus Eigeltingen

immer ein leichter Genuss Hähnchen-keulen 100 g € 0,59	das darf in keinem Kühlschrank fehlen Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,74	AKTION AKTION AKTION Schweineschnitzel mager und zart 100 g € 0,99
unsere hausgemachte Spezialität Krakauer auch als Käsekrakauer 100 g € 1,19	Lecker auf's Brot Mettwurst feine und grobe 100 g € 1,09	für Genießer Sauerbraten nach alter Rezeptur eingelegt 100 g € 1,49
wir machen Ihnen Feuer mit Teufelsalat mageren kalten Braten, pikant angemacht 100 g € 1,39	den mögen alle Denzel's Brüh-wurst-Aufschnitt nach Ihren Wünschen geschnitten 100 g € 1,49	allseits beliebt und hausgemacht Lachsschinken 100 g € 1,79

Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Gulaschsuppe, Gerstensuppe, Kürbissuppe, Schupfnudeln

ac Esulger ...einfach besser!
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Moos

Mit und für die Mooser

Bettina Popanda will Mooser Bürgermeisterin werden

Bisher sind es mit Jens Gerber, Patrick Krauss, Tom Krug und Moritz Görgner vier männliche Kandidaten, die um die Nachfolge von Peter Kessler als Mooser Bürgermeister wetteifern - mit Bettina Popanda hat sich nun auch offiziell die erste weibliche Bewerberin aus der Deckung gewagt. Derzeit ist Popanda bei der Arbeiterwohlfahrt als Fachbereichsleiterin des Arbeitslosenprojekts der AWO in Singen tätig. Die 53-Jährige ist studierte Kriminologin und lebt in Radolfzell. Sie war unter anderem zwei Jahre Leiterin der Kriminalprävention in Konstanz. Von 2002 bis 2010 war sie zudem in England bei der West Midlands Police in verschiedenen Funktionen tätig. Demnach bringt Popanda auch über 20 Jahre Erfahrung in der Verwaltungsarbeit mit - für sie ein wichtiges Pfund, wenn es um die Stelle eines Bürgermeisters geht. »Ich habe bisher mit ganzem Herzen mit und für Menschen gearbeitet - dies will ich auch als neue Bürgermeisterin von Moos fortsetzen«, betont Popanda im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Sie fühle sich Moos sehr verbunden, weil es einer der Orte am Bodensee ist, der mit einem ganz besonderen Flair aufwarten kann. Und dies soll auch in



Mit Bettina Popanda hat sich die erste weibliche Kandidatin für die Nachfolge von Peter Kessler als Mooser Bürgermeister aus der swb-Bild: Wöhrstein

Zukunft so bleiben: Gemeinsam mit den Moosern will sie den beschrittenen Weg weiter führen. »Ich hole die Bürger ab. Ich höre mir ganz genau an, was sie wollen«, verspricht Popanda. Ihre To-do-Liste im Falle einer Wahl hat die 53-Jährige bereits im Kopf. Sie sehe vor allem im Bereich der Baulandentwicklung, der Verkehrspolitik, der Schaffung von Infrastruktur im Bereich Kinderbetreuung und Schule sowie in die Integration von älteren Menschen

in die Gemeinschaft noch Nachholbedarf. Eine ganz besondere Vision: Die Schaffung von Mehrgenerationenhäusern auf den zukünftigen Bauplätzen in Moos. »Moos steht für mich für Miteinander, offen, ortsverbunden und sicher«, so Popanda weiter. In den kommenden Tagen werde sie ihre Wahlkampftermine bekannt geben. »Ich werde viel mit den Menschen sprechen«, verspricht sie. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Moos

Ein Bewerber mit viel Herzblut

Moritz Görgner kandidiert als dritter Bewerber

Mit Moritz Görgner hat sich am vergangenen Freitag nach Jens Gerber und Patrick Krauss ein weiterer Kandidat für die Nachfolge des Mooser Bürgermeisters Peter Kessler seinen Hut in den Wahlkampf geworfen. Görgner ist 28 Jahre alt, wohnhaft in Moos und arbeitet derzeit beim Landratsamt Konstanz in Radolfzell bei der Lebensmittelüberwachung als staatlich geprüfter Lebensmittelkontrolleur.

Wie der parteilose Bewerber im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet, liegt ihm vor allem eine transparente und ehrliche Arbeit aber auch der intensive Austausch mit den Moosern Bürgern besonders am Herzen. »Ich möchte ein Bürgermeister mit einem offenen Ohr für alle Sorgen und Ängste sein. Es ist nicht wichtig, was ich als Einzelperson für Moos im Sinne habe, es gilt die Interessen aller zu bündeln - das

zeichnet eine Demokratie aus«, betont Görgner. Aufgrund seiner derzeitigen Anstellung im Landratsamt bringt der gelernte Koch, der auf vielfältige Erfahrung als Küchenchef an der Ostsee oder in der Schweiz zurückgreifen kann, Erfahrungen in Sachen Verwaltung und Kommunalpolitik mit. »Ich möchte Verwaltung und Politik transparent und ehrlich gestalten. Ich bin ein Mensch, der bürgernah und bürgerorientiert arbeiten möchte«, so Görgner weiter. Die Gemeinde selbst sieht der 28-Jährige »unfassbar gut aufgestellt«. Moos sei nicht übermäßig verschuldet und habe mit Projekten wie etwa der neuen Sporthalle wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Er wolle die geleistete Arbeit weiterführen und Moos so in eine weiterhin »stabile Zukunft« führen. Gerade in den Mitarbeitern der Verwaltung und des Gemeindeverwaltungsverband Höri sieht Görgner wichtige Säulen, um die »stabile Zukunft« der Höri-Gemeinde zu sichern. »Ich werde Moos mit viel Schweiß, sehr viel Fleiß und noch mehr Herzblut dienen«, verspricht Kandidat Görgner. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net



Der 28-jährige Moritz Görgner will neuer Bürgermeister von Moos werden. Er tritt als dritter Kandidat bei der Bürgermeisterwahl am 18. November an. swb-Bild: privat

Radolfzell

Bürger beteiligen sich

Infoabend zum Untertorplatz

Die Stadt lädt zusammen mit den Stadtwerken zu einem Ideen-Workshop für die mögliche Nutzung des Untertorplatzes ein. Dezernatsleiter Thomas Nöken und SWR-Geschäftsführer Andreas Reinhardt, führen durch die Veranstaltung.

Der Workshop findet am heutigen Mittwoch, 24. Oktober, von 18 bis 20 Uhr im Seminarraum (2. OG) der Stadtwerke statt. Anmeldungen werden unter 07732/800890 oder unter E-Mail kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de erbeten.

Radolfzell

Schaufenster mit dem Fuß eingetreten

Vermutlich aus Verärgerung nach einem vorangegangenen Streit mit einem 29-Jährigen hat am Sonntag gegen 23.15 Uhr ein 18-Jähriger mit einem Fußtritt eine Schaufensterscheibe eines Geschäfts in der Schützenstraße eingetreten und dabei einen Schaden von rund 2500 Euro verursacht. Während der 18-Jährige beim Eintreten der hinzugerufenen Streife nicht mehr angetroffen werden konnte, zeigte sich der deutlich alkoholisierte 29-Jährige gegenüber den Einsatzkräften aggressiv und uneinsichtig. Ob-

wohl ihm nach seiner Identitätsfeststellung ein Platzverweis ausgesprochen wurde, kam er an die Örtlichkeit zurück, drohte den Beamten mit Schlägen und beleidigte sie massiv. Einem Gewahrsam entging der Mann nur deshalb, da er sich wieder beruhigte und schließlich Radolfzell mit dem Zug verlassen hat. Gegen den 18-Jährigen wird wegen Sachbeschädigung, gegen den 29-Jährigen wegen Beleidigung und Missachtung eines Platzverweises ermittelt. redaktion@wochenblatt.net



JUBILAR

Der Meisterfachbetrieb »Sanitär Schäuble« schätzt es sehr, in seinem Team langjährige, zuverlässige Mitarbeiter zu haben. Einer hiervon ist Harald Martin, der nun seit 25 Jahren als starke Stütze im Quartett der Kundendienstmonteure aktiv ist. Dass diese Arbeit genau sein Ding ist merkt man sofort. Begegnet er einem Kunden, kann er nahezu sofort Straße, Haus und Art des letzten sanitären Problems nennen, das er dort gelöst hatte. »Unsere Kunden wie auch wir schätzen sein angenehmes Auftreten, seine Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Seriosität - alles wesentliche Elemente unsere Firmenziele«, betonte Martin Schäuble. swb-Bild: Hotz

Radolfzell

Lernen und Selbstentwicklung

Zum Vortrag »Lernen und Selbstentwicklung« von Familientherapeutin DR. Beata Williams wird auf 24. Oktober um 19 Uhr ins Montessori-Kinderhaus eingeladen. Veranstalter ist der Montessori-Verein.

Am **Weltspartag** erwarten Dich magische Zaubershows, bunte Ballonaktionen und spannende Geschichten beim Puppentheater. Lass Dir das nicht entgehen!

Zauberer Mike Magic
in Singen, Erzbergerstraße 2a

Clown Zappo
in Radolfzell, Marktplatz 3

Puppenbühne Pfiffikus
in Stockach, Schillerstraße 8

Unsere zauberhaften Shows finden am 30. Oktober um 10:30, 14:30 und 16:00 Uhr statt.



Sparkasse Hegau-Bodensee

Am 29. und 30. Oktober 2018 sind die KNAX- und Jugendspartage in Deiner Sparkasse Hegau-Bodensee.

sparkasse-hebo.de

Radolfzell

Babysitterkurs
im Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus bietet in Kooperation mit der Jugendbildungskoordination der Stadt einen neuen Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahre an. Der Kurs findet jeweils am Freitag, 26. Oktober, und Samstag,

27. Oktober, im Mehrgenerationenhaus statt. Die Teilnehmer erhalten nach Abschluss ein Zertifikat und haben die Möglichkeit, in die Kartei des Babysittervermittlungsservices des Mehrgenerationenhauses aufgenommen zu werden. Infor-

mationen und Anmeldebögen gibt es bei Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, 07732/9406383 und MGH-Büro unter 07732/952766 oder mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de. redaktion@wochenblatt.net

Termine

Alleinerziehenden-Treff im Mehrgenerationenhaus Radolfzell (Tegginger Str. 16) jeden letzten Sonntag im Monat 15 - 17 Uhr; nächster Termin: 28.10.; Infos über das MGH-Büro unter 07732/952766.

Bürgergespräche mit Bürgermeisterkandidat Jens Gerber: Do., 25.10., 19 Uhr, Landgasthof zum Sternen, Bankholzen; So., 28.10., 17 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang; Di., 30.10., 19 Uhr, Gasthaus Mooswald, Moos.

Bürgergespräche mit Bürgermeisterkandidat Patrick Krauss: Mi., 24.10., 19 Uhr, Gemeindesaal Pfarramt Weiler; Mi., 31.10., 18.30 Uhr, Landgasthof zum Sternen, Bankholzen; Fr., 2.11., 18.30 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang.

Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 30.10., 15 Uhr, Josefszimmer im Pfarrzentrum Weiler.

Geführte Wanderung am Rhein entlang nach Gottlieben (CH) Sa., 27.10., 13 - ca. 17.45 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell; wer ein Zugticket benötigt, Treffpunkt spätestens 12.55 Uhr. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Reformationstag in der Petruskirche Kattenhorn, Mi., 31.10., 19 Uhr Gottesdienst mit dem Petrus-Chörle, Orgel und Bläsergruppe.

Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 30.10., 15 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler. Erntedank und Eintopfessen in Öhningen, So., 28.10., 10.45 Uhr, Stiftskirche, Klosterplatz. Stadtgebet Radolfzell und Umgebung: Mi., 24.10., 20.15 Uhr, ev. Kirche in Böhringen. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 25.10., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 17 Uhr Jungschar; 19 Uhr Konfirmanden-Elternabend. Di., 30.10., 17.30 Uhr Geburtstagsbesuchsdienst. Ortsverwaltung Möggingen geschlossen am Mo., 29.10., und Fr., 2.11. In dringenden Angelegenheiten bitte an das Bürgerbüro im Rathaus Radolfzell wenden. Mindelseehalle in Möggingen vom 29.10. bis einschl. 2.11. geschlossen. Energieberatung der Energieagentur Konstanz in Moos, Do., 25.10., 16 - 18 Uhr, Rathaus Moos (Anmeldung erforderlich).

Öffentliche Bewerbervorstellung zur Bürgermeisterwahl Gemeinde Moos, Mo., 5.11., 18 Uhr, Bürgerhaus Moos.

Garten-Rendezvous am Untersee: Privatgarten Fam. Otterbach, Öhningen-Wangen, Pankratiusstr. 2, Besichtigung ganzjährig nach telef. Vereinbarung unter 07735/9382010.

Lollipop-Programm am 25.10.: Do., 16-17.30 Uhr Quiz und Rätselspaß (ohne Anmeldung); 15.30-16.30 Uhr Flötenkurs Anfänger; 16.30-17.30 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene. Weitere Infos: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Telefon 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

AB IN DEN SÜDEN
DAS MUSICAL
mit den größten deutschen Hits
24.1.19
Milchwerk, Radolfzell
Tickets: Südkurier: 07732 / 99 630
Touristinfo Radolfzell: 07732 / 81 500
www.reservix.de | www.eventim.de
www.ab-in-den-sueden-show.de

Radolfzell

Das Bläserprofil geht
in die dritte Runde

Nachdem sich die ersten beiden Bläserklassen 6b und 7b der Gerhard-Thielcke-Realschule schon inmitten ihrer musikalischen Karriere befinden und mehrfach bewährt haben, geht nun die dritte Bläserklasse an den Start. Die 28-köpfige 5b durfte ihre erste Probe dank Bauträger Andreas Bohl in ihren neuen Bläserklassenshirts erleben.

Ursprünglich wurde das Bläserprofil der Realschule in Kooperation mit der Musikschule Radolfzell für die Klassen 5 und 6 konzipiert, dennoch kann man in diesem Schuljahr drei Bläserklassen vorweisen. Dank der internen Organisation an der Realschule und der großzügigen Unterstützung sei-

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 27./28.10.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Predigtserie Teil 5 (Pfr. Weimer), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Link).

Evangelisch-methodistische Kirche: So., 11 Uhr Spätaufsteher-Gottesdienst.

Vereine

Bankholzen
ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE
Kaffeenachmittag Di., 30.10., 14.30 Uhr, Torkel, Bankholzen.

NV BANKHOLZER JOPPEN
Fastnetauftakt, So., 11.11., 20 Uhr im Gasthaus Sternen, Bankholzen.

Gaienhofen
SKICLUB HÖRI
Ski-Basar So., 4.11., 14-16 Uhr, Höri-Halle, Gaienhofen, Anmeldung zu den Skikursen möglich. Annahme 10-12 Uhr.

Horn
HEUFRESSERZUNFT
Jahreshauptversammlung Sa., 11.11., gemeinsame Messe (wer mag, gerne im Häs) in der Kirche in Horn, danach Jahreshauptversammlung in der Alm-Hütte vom Gasthaus Hirschen, Horn; u. a. stehen Wahlen an.

Iznang
NZ BÜTZIGRÄBLER
Generalversammlung, So., 11.11., 20.11 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang.

SEGELCLUB
Hauptversammlung Sa., 27.10., 19 Uhr, Landgasthof Zum Sternen, Bankholzen.
SPIELMANNSZUG
Altmaterialsammlung Sa.,



Die neue Blaserklasse der Gerhard-Thielcke-Realschule hat sichtlich Spaß am Musizieren. swb-Bild: Svenja Stritt

tens der Musikschule kann den Schülern der 7b ein weiteres Jahr

Bläserklasse ermöglicht werden. redaktion@wochenblatt.net

»Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, (Pfr. Kündiger), 20 Uhr Herbstkonzert in der Gnadenkirche: Musik zwischen Wasser und Himmel.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 27./28.10.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St.

Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

27.10. ab 8 Uhr im Ortsteil Iznang.

Moos
NZ MOOSER RETTICH
Fasnachtseröffnung, So., 11.11., 20.11 Uhr, Foyer Bürgerhaus, Moos.

SEGELCLUB
Vereinschock, Fr., 26.10., 19 Uhr, Seglerheim.

TENNISCLUB
Feierabendtreff, Mo., 29.10., 17 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

Öhningen
FC
Traditionelles Schlachtfest Sa., 3.11. ab 18 Uhr, So., 4.11. ab 11 Uhr jeweils im FC-Heim, Poststr., Öhningen.

FFW
Jahreshauptversammlung, Sa., 27.10., 19 Uhr, Halle Schienen.

Jahresabschlussübung, Sa., 27.10., 16 Uhr am Rösleackerhof in Schienen.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN/HÖRI
Einladung Schwarzwaldverein Stockach, Wanderung, Di., 6.11., 14 Uhr Treffpunkt Parkplatz hinter dem Amtsgericht Stockach, Tuttlinger Str. 8,

Stockach. Anmeldung bis 3.11. unter 07533/1894.

Radolfzell
HSC
Heimspiele am So., 28.10., in der Unterseehalle: 11 Uhr, E-weibl., Bezirksklasse, HSG - Mimmenhausen/Mühlhofen; 12.30 Uhr, D-weibl. I, Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Pfullendorf; 13.45 Uhr, B-männl. II, Bezirksklasse, HSC Radolfzell 2 - HC Lauchringen; 15.15 Uhr, C-männl. II, Bezirksklasse, HSC Radolfzell 2 - HC Lauchringen; 16.45 Uhr, B-weibl., Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Pfullendorf; 18.15 Uhr, Herren I, Bezirksklasse, HSC Radolfzell - DJK Singen; 20 Uhr, Damen II, Kreisklasse, HSC Radolfzell 2 - TV Ehingen 2.

Schienen
KIRCHENCHOR
Kaffeenachmittag Do., 1.11., 14.30 Uhr, Gemeinde- und Feuerwehrhaus, Öhningen.
KIRCHENCHOR
Kaffeenachmittag, Do., 1.11., 14.30 Uhr im Gemeinde- und Feuerwehrhaus Öhningen.

Weiler
NZ BÜLLEBLÄRI
Fasnachtseröffnung, So., 11.11., 20.11 Uhr, Bülleblärischopf Weiler.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Tierärzte-Notdienste 27./28.10.2018 Zu erfragen beim Haustierarzt

Singen



Ein klares Bekenntnis für Demokratie zeigten etwa hundert Teilnehmer bei der Demonstration »Singen ist bunt« am Tag der Zivilcourage.

Demokratie leben in der Vielfaltstadt

In Singen ist für Feindseligkeiten kein Platz, darauf machte die Kundgebung in der August-Ruf-Straße am 7. Tag der Zivilcourage aufmerksam. Unter dem Motto »Singen ist bunt – Hand in Hand gegen Rassismus« fanden sich rund 100 TeilnehmerInnen ein, die zusammen ein Zeichen für Toleranz und Solidarität setzten, insbesondere auch unter dem Aspekt der jüngst rechtsradikalen Ereignisse in Teilen Ostdeutschlands. Diverse RednerInnen wie die Landtagsabgeordnete Dorothea

Wehinger (Grüne), Oberbürgermeister Bernd Häusler sowie Bürgermeisterin Ute Seifried, VertreterInnen des Gemeinderates, Gewerkschaft, InSi, Integrationsmanagement und Gesamtelternbeirat verdeutlichten und warnten zugleich, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in Gefahr ist.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Singen

Großes Objekt, großer Einsatz



Von drei Seiten aus wurde der angenommene Dämmstoffbrand im Bereich bei der Hauptprobe der Werksfeuerwehren von Maggi und Georg Fischer gemeinsam angegangen.

Einiges vorgenommen hatten sich die Werksfeuerwehren von Nestlé-Maggi und Georg Fischer bei ihrer traditionellen gemeinsamen Hauptprobe am vergangenen Samstag. Dieses Jahr standen die großen Kühl-lager bei der Maggi im Mittelpunkt, die baulich sich im riesigen Gebäude der Ravioli- und Nasskonservenproduktion befinden. Zuletzt der verheerende Fassadenbrand in London lieferte quasi die Vorlage, denn rund um die Tiefkühl-lager, in denen sich riesige Mengen an Fleisch wie auch Gemüse für die Produktion befinden, sind natürlich dicke Pakete Dämmstoffe, die sich in der Brandannahme durch Reparaturarbeiten an einer der Kühlraumtüren entzündet hatte. Zwar hatte ein Mitarbeiter den Brand entdeckt, verletzte sich jedoch beim

Löschversuch erheblich und musste wie ein weiterer vermisster Mitarbeiter unter Atemschutz aufgespürt und in Sicherheit gebracht werden. Unter der Leitung von Zugführer Tobias Heizmann und den Abschnittsleitern Jürgen Maier und Ralf Ullmann wie Daniel Pieper für die GF-Wehr war der Einsatz mit allen verfügbaren Kräften vonnöten. Im Ernstfall, so wurde den rund 100 Gästen der Probe erläutert, müsste in einem solchen Fall auch die Singener Feuerwehr mit ihrer Drehleiter anrücken um ans Dach des Gebäudes besser zu kommen.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Rielasingen

Einladung zum Volkstrauertag

Am Sonntag, 18. November findet aus Anlass des Volkstrauertages eine Totengedenkfeier statt, und zwar um 11.30 Uhr vor dem Ehrenmal im Rathauspark im Ortsteil Rielasingen. Zu dieser Feierstunde lädt das Bürgermeisteramt Rielasingen-Worblingen die gesamte Einwohnerschaft recht herzlich ein und wären für einen zahlreichen Besuch sehr dankbar. Insbesondere über den Besuch der Vereine und der Jugend wäre man erfreut.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Gegen Gärten des Grauens

Stadtgrün in jeder Form, seien es Parks oder private Gärten oder begrünte Balkons und Fassaden, bietet in Zeiten des Klimawandels große Chancen, die zu erwartenden problematischen Wetterlagen wie Starkregen oder Hitzewellen abzufedern.

Zusammen mit den Natur-Freunden Singen und dem BUND Singen lädt der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen ein zu einem Vortragsabend am 26. Oktober, 19.30 Uhr ins NaturFreundehaus, Hadwigstr. 19, Singen. Prof. Dr. Rainer Luick, Professor für Umwelt- und Naturschutz spricht über: Die Bedeutung von urbanem »Grün« (Stadtgrün) im Kontext von »Heißzeit« und Insektensterben oder ein Ausflug in die »Gärten des Grauens«.

redaktion@wochenblatt.net

Schlatt unter Krähen

Musik und Wein

Der Musikverein Schlatt unter Krähen lädt ein zu »Musik und Wein« am Freitag, 2. November, ab 19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle. Der Eintritt ist frei. Das Etablieren eines Weinfestes in Schlatt unter Krähen ist mehr als geglückt. Zum wiederholten Male gibt es regionale Weine, unterschiedliche kulinarische Leckerbissen und gute Musik in der Weinstube unterm Hohenkrähen.

Dirigent Michael Bohnenstengel hat erneut mit seinen Musikerinnen und Musiker ein musikalisch abwechslungsreiches Programm zur Unterhaltung vorbereitet. Ergänzt wird dieser Abend durch die jungen Herren von Blanlos Blech aus dem Deggenhausertal, die es verstehen mit einer ungewöhnlichen Besetzung, vier Trompeten, drei Posaunen, Tuba und Schlagzeug, einen ganz eigenen Sound auf die Bühne zu zaubern. Zudem freut sich der Musikverein, dass die Tanzgruppe United 16 aus Schlatt ebenfalls auftreten wird.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Stolz auf Resonanz
Raumstudio Pätzholz eingeweiht

Da war Michael Pätzholz ganz schön perplex am letzten Donnerstag, als im Kreis von Handwerkern, Lieferanten, Herstellern, und auch Vertretern des Handwerks die Schlange der Gratulanten gar nicht mehr aufhören wollte. Mit dem Einweihungsfest war da sozusagen schon mal der Test verbunden, wie viele Menschen in das neue Raumstudio mit seinen 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche hineinpassen können. »Dieser große Zuspruch für die Eröffnung ehrt mich sehr«, freute sich der Bauherr, der hier fast genau einen Tag nach dem ersten Spatenstich – er war am 4. Oktober 2017 – das neue Zeitalter für sein Handwerksunternehmen einläuten konnte. Am 6. April war erst Richtfest gewesen, und die Weihnachtsfeier fand auf der frischen Bodenplatte des Gebäudes statt. Nun sei man am Ziel am neuen Standort, der dem Unternehmen ganz neue Möglichkeiten gibt, denn der Neubau sei ja genau um das Unternehmen herum gebaut worden.

Dass die Zeit davor schon spannend war, darüber konnte Architekt Johann Oertel aus Konstanz berichten. Ein Auftragnehmer sei für ihn plötzlich zum Bauherren geworden, was für beide Seiten viele Inspirationen brachte. Vor drei Jahren sei man allerdings schon einmal beim Bauantrag für den Umbau des alten Standorts ge-

Singen

Rendezvous mit Vergangenheit
Theateraufführung zum Krankenhausjubiläum

Anlässlich des 90. Jubiläums des Singener Krankenhauses führte der Theaterverein Pralka dessen jahrzehntelange Geschichte vor Ort unter dem Titel »Geburt.Heilung.Trost.« auf und begeisterte direkt bei der Premiere am Freitag bei ausverkauftem Haus, wenn man es so nennen kann, die BesucherInnen.

Theater im Krankenhaus, mal was anderes und zudem ungewöhnlich, als Theater ums Haus, denn das gab es in der vergangenen Ära immer mal wieder. Vergangen sind die Zeiten, als 1928 das Singener Krankenhaus mit rund 100 Patientenbetten und einer Toilette eingeweiht wurde, gestand einer der Akteure der Theatertruppe zu Beginn am Brunnen vor dem Haupteingang im wunderschönen Park. Gekonnt von Regisseurin Susanne Breyer inszeniert auch die Nachkriegszeit, die Ausbildung der Krankenschwestern, das immense Medieninteresse aufgrund des verletzten RAF-Terroristen und abschließend die modernen OP-Methoden, wie die des Da-Vinci-Roboters. Die vier Aufführungsorte, denen das Foyer, Cafe Lichtblick



Ein Bild wird Architekt Johann Oertel an eines der spannenden Bauvorhaben seiner Karriere erinnern. Michael Pätzholz überreichte es ihm als Bauherr zum Dank bei der Einweihung seines neuen Raumstudios.

wesen, bei der Vielzahl an Kompromissen allerdings war letztlich die Ausweitung des Gewerbegebietes Rielasingen Nord durch die Gemeinde die beste Lösung gewesen, unterstrich Oertel in seiner Rede. Bürgermeister Ralf Baumert, der auch nicht ohne Geschenk zur Eröffnung gekommen war, zeigte sich stolz über den Schritt dieses Unternehmens wie auch die Erfolgsgeschichte dieses Gewerbegebietes, das in kürzester Zeit belegt wurde und viele neue Arbeitsplätze für die Gemeinde ermöglichte. Weitere Gewerbeflächen anbieten zu können, werde aber zusehends zur Herausforderung. Viele Vertreter der Unternehmen, die

hier das Raumstudio Pätzholz gar als Premiumpartner nutzen, zollten Lob für die Präsentationsmöglichkeiten des Neubaus, der dem Unternehmen eine führende Rolle im Südwesten gebe. Nicht weniger stark war die Resonanz dann auf den Tag der offenen Türen am Samstag, an dem viele Kunden, aber auch viele andere Interessierte sich ein Bild von der sehr vielseitigen Ausstellung machten.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder



Ein Mitgehtheater par excellence.

swb-Bild: ly

und abschließend der Turmsaal als absolut authentische Kulisse, ließen das Publikum »mitgehen«. Immer wieder huschte mal eine echte Pflegekraft mit Pflegebett oder Rollstuhl durch die Szenerie und auch das eindringliche Geräusch des Martinshorns des herannahenden Notarzwagens tat der Aufmerksamkeit des Publikums keinen Abbruch. Was sich in den 90 Jahren Krankenhaus so ereignete, das schilderte die 17-köpfige Truppe des Theatervereins mit aufwendigen Kostümen sowie Texten, die durchaus in die damaligen respektvolleren und konservativen Zeiten passen. Wahrlich eine Herausforderung für die Schauspieler, die dies alles souverän meisterten, auch trotz der Ernsthaftigkeit des Or-

tes. Peter Fischer, Geschäftsführer des Gesundheitsverbundes, war voll des Lobes für die Aufführung. »Sehr gute Recherchen in all ihren Facetten wurden aufgeführt,« lobte der Chef des Hauses begeistert. Und das der Ablauf so reibungslos geklappt und das Publikum »mitgegangen« ist, darüber zeigte sich Regisseurin Susanne Breyer mitsamt ihrer Truppe besonders glücklich. Weitere Aufführungen gibt es noch bis zum 28. Oktober. Restkarten gibt es bei Intersport Schweizer.

Karin Leyhe-Schröpfer
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Zehn Jahre Einsatz für das Münster

Münsterbauverein feiert heuer seinen zehnten Geburtstag

Einer Aufgabe ohne absehbares Ende, nahmen sich die 54 Gründungsmitglieder des Münsterbauvereins 2008 an. Im zehnten Jubiläumsjahr kann der Verein eine erfolgreiche Bilanz seiner unterstützenden Aktivitäten zum baulichen Erhalt des Radolfzeller Wahrzeichens ziehen. Rund 450.000 Euro stellte der Münsterbauverein der Pfarrei bisher zur Verfügung. Die Gelder flossen in die Sanierung des Ölbergs, des Glockenturms, den Einbau des Marienfensters und die Restaurierung der Kreuzigungsgruppe. Für die Sanierung des Mittelschiffs und der Erneuerung der Beleuchtung wurden noch einmal rund 200.000 Euro der Fördervereinserträge verwendet. In den nächsten Jahren seien mehr als vier Millionen Euro nötig um den Bestand des Münsters zu sichern.

Zehn Jahre seien keine lange Zeit für einen Verein, doch »waren diese zehn Jahre sehr intensiv und geprägt von vielen Ereignissen«, sagte Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, anlässlich der Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung im Foyer der Radolfzeller Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Hegau-Bodensee. Zahlreiche Bild- und Texttafeln informieren über die bisherige



Helmut Villinger, erster Vorsitzender des Münsterbauvereins, eröffnet die Jubiläums-Ausstellung im Foyer der Radolfzeller Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Hegau-Bodensee. swb-Bild: eck

Arbeit des Münsterbauvereins, die Sanierungsmaßnahmen und die bevorstehenden Projekte. Auch Historisches zum Radolfzeller Kulturdenkmal bietet die Ausstellung. Ein besonderes Schmankerl der Eröffnungsfeier: Der aus dem Jahr 1320 stammende Dreiturm-Reliquiar, einer der drei Hausherrenreliquiare, konnten die Gäste aus nächster Nähe in Augenschein nehmen, und auch mal ganz vorsichtig berühren. Das von einem Konstanzer Goldschmied geschaffene Behältnis spiegle eine Stadt mit Türmen und Stadttoren wider: das Himmlische Jerusalem, erklärte der Historiker Christof Stadler. Bei

der Restaurierung 1979 seien die frühmittelalterlichen Glassteine am Behältnis aufgrund einer Spende durch echte Edelsteine ersetzt worden, bedauerte Stadler. Aus heutiger Sicht seien dadurch unwiederbringlich Dokumente dieser Epoche verloren gegangen. Oberbürgermeister Martin Staab würdigt in einem Grußwort die Leistungen des Münsterbauvereins, der sehr positiven Zuspruch aus der Bevölkerung erhalte. Der Münsterverein brauche eines, das ist Geld, sagte Villinger mit humorigem Unterton. Bei der Beschaffung finanzieller Mittel erwiesen sich der Vorstand und die heute

mehr als 200 Mitglieder sehr kreativ und engagiert. Mit Artikeln wie Münsterbrot, Münsterwein, Radolfzeller Ring, verschiedenen CD's, den Münsterkalendern, sowie geschichtlichen und kulturellen Broschüren erwirtschaftete der Verein über die Jahre rund 100.000 Euro. Hervorzuheben seien die beliebten, musikalisch anspruchsvollen, überregional bekannten Münsterkonzerte, unter anderem mit international renommierten Chören, wie den Wiener Sängerknaben. Neben dem Produkte-Verkauf und den Event-Erlösen sammelte der Verein eifrig kleinere und größere Spenden in Höhe von insgesamt 250.000 Euro. Den zahlreichen Spendern gilt der besondere Dank, bekräftigt der erste Vorsitzende. Insbesondere Werner Messmer, der den Förderverein zu Lebzeiten unterstützt habe, und nun der Werner-und-Erika-Messmer-Stiftung. Den Festgottesdienst im Münster vor der Jubiläumsfeier mit Ausstellungseröffnung hielt Weihbischof Dr. Paul Wehrle. Die Ausstellung dauert bis zum 25. Oktober. Ein Quiz lockt mit interessanten Preisen. Teilnahme-scheine gibt's in der Ausstellung. Hayo Eckert redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Die Geburtstagsfeier kann kommen: Die Holzhausermusik feiert am kommenden Samstag groß mit bekannten Musikgrößen im Milchwerk. swb-Bild: Andreas Kochlöffel

Alle Mann an Bord und auf Standby

Der 66. Geburtstag der Holzhausermusik am kommenden Samstag, 27. Oktober, steht vor der Tür und wie Leiter Jörg Junghanns gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte, sind alle Mann im Boot und auf Standby, um einen musikalischen Ohrenschmaus beim Holzhausermusik-Festival im Milchwerk zu servieren. »Die Vorbereitungen laufen hervorragend, alles ist bestens im Plan, organisatorisch und musikalisch; und entsprechend hoch ist innerhalb der Holzhausermusik bereits die Vorfreude über das was am Wochenende ansteht. Man feiert schließlich nicht alle Tage einen Geburtstag so umfangreich und mit so tollen Gästen«, so Junghanns. Ebenfalls bei den eingeladenen Bands macht sich Vorfreude breit - insbesondere auch auf die gemeinsamen Auftritte mit der Holzhausermusik. »Das sind alles Premieren und gab es so noch nie«, freut sich Junghanns auf die Auftritte von »Da Blechhaufn XXL«, »Papis Pumpels«, Lokalmatador Chris Metzger und DJ Andi Fiedler. »Wir hof-

fen, dass möglichst viele Besucher kommen, und gemeinsam mit uns bei dieser einmaligen Veranstaltung mitfeiern«, so der Oberholzhauser weiter. Der Vorverkauf laufe nach Angaben von Junghanns bestens, dennoch sei man noch nicht gänzlich ausverkauft. Tickets gibt es in der Tanzschule Vögtler, im Autohaus Blender sowie bei Generali Rainer Hoier und Marc Uhl. Zudem per Mail an tickets@holzhausermusik.de. Zudem wird eine Abendkasse ab 15 Uhr für ganz Kurzent-schlossene eingerichtet. »Aber um auf Nummer sicher zu gehen, würde ich mir mein Ticket bereits im Vorverkauf sichern«, rät Junghanns mit einem Augenzwinkern. Am Sonntagmorgen, 28. Oktober, nach dem Festival von 10 bis 13 Uhr ermöglicht die Holzhausermusik Workshops für Blechbläser mit den Profis von »Da Blechhaufn«. Hier sind noch Plätze frei, bei Interesse direkt anfragen bei workshops@holzhausermusik.de. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Credo für Sanierung und bessere Parkplätze

Freie Wähler diskutieren mit Bürgern im Strandbad auf der Mettnau

Äußerst kontrovers wurde am vergangenen Sonntag in einem Bürgergespräch darüber diskutiert, wie die Zukunft des Radolfzeller Strandbads gestaltet werden soll. Die Freien Wähler hatten hierzu direkt in das Bad eingeladen, um das Stimmungsbild der interessierten Bevölkerung zu erfassen. »Das ist gelungene Bürgerbeteiligung«, freute sich Stadtrat Walter Hiller, denn mit solch einem regen Interesse hatte er nicht gerechnet. Knapp 40 Gäste nahmen an der lebhaft geführten Diskussion teil.

Den Freien Wählern ging es bei dem Termin darum, vor allem die Besucher darüber zu befragen, wie das Bad zukünftig betrieben werden soll. Hiller wollte ein ergebnisoffenes Meinungsbild, wollte wissen, was derzeit gut und was schlecht ist und ihm war wohl bewusst, dass das Thema »Parken« ein gesondertes Thema sein wird. Besonders ging es Hiller um die Frage, ob das Strandbad zukünftig ein »Freibad«, also ein eintrittsfreies Bad werden, oder ob es weiterhin ein »Bezahlbad« bleiben sollte. Das Stimmungsbild der Anwesenden zeichnete sich zu dieser Frage relativ eindeutig: Ein Großteil der Anwesenden hatte beim Freibad Bedenken, dass die Qualität in Bezug auf Sauberkeit, Sicherheit



Heiß diskutiert beim Bürgergespräch der Freien Wähler: Die Zukunft des Strandbades. swb-Bild: uj

und Investitionen nicht mehr gewährleistet werden kann. Alfred Heim, Sprecher der Initiative »Mettnau für Alle« unterlegte dies mit Statistiken und berief sich dabei auch auf das Bürgervotum bei »STEP2030«, bei der 1.600 Unterschriften den Stranderhalt, -Modernisierung und den Status als Bezahlbad respektierten. Als er betonte, das Bezahlbad hätte eine höhere Wertschätzung, erhielt er lauten Applaus. Schließlich überreichte er dem Freien-Wähler-Vorsitzenden einen zweiseitigen Brief mit den Forderungen der Initiative. Äußerst kritisch zeigte sich die

Anwesenden zur Parksituation. Es wurde bemängelt, dass zu wenig Parkplätze vorhanden seien, und dass das Falschparken zu rigide überwacht werden würde. Das sei Abzocke. Deswegen seien Bäder in Moos oder Iznang oft deutlich beliebter, auch darum, weil dort das Parken kostenlos sei. Vor allem hätte man das Gefühl, dass rund um das Strandbad stark kontrolliert werden würde, während am Wochenmarkt oder in der Stadt generell das Wildparken toleriert werden würde. Hiller bemühte sich, dem Gemeindevollzugsdienst den Rücken zu stärken, indem

er darauf hinwies, dass Ordnungswidrigkeiten nun mal geahndet werden müssten. Fritz Angermayer vom Ruderclub Undine Radolfzell fasste diesen Punkt treffend zusammen: »Es ist einfach ein Problem, wenn man das Gefühl hat, dass nicht überall gleich stark kontrolliert wird. Diese Ungleichheit führt zu Missmut.« Bei der Diskussion darüber, wie zukünftige Investitionen beschaffen sein sollten, teilte sich die Diskussion in zwei Themen auf. Zum einen ging es um die baulichen Anlagen, es wurde aber auch um das Sicherheitskonzept diskutiert. Gerade in Zeiten, in denen vermehrt Niedrigwasser zu erwarten sei, müsse ein komplettes Umdenken stattfinden. Diskutiert wurde vor allem über eine sichere Möglichkeit, den See zu betreten, ohne sich der Gefahr von Entendermatitis auszusetzen oder sich an Steinen zu stoßen. Die Pächterin Derya Yildirim gab zu bedenken, dass gerade rund um die Gastronomie die Situation sehr eng und stolprig sei. Auf die Wunschliste kam auch eine Sanierung der Gebäude und Umkleiden, Spielgeräte für Kleinkinder und Jugendliche an Land und im Wasser. Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»Oh Gott die Türken integrieren sich! ...«

Sie wollen ihr Publikum unterhalten und zum Lachen bringen. Und sie machen gleichzeitig nachdenklich. Das »theater ulüm« spielt auf deutsch und zeigt vier Episoden, in denen eine bald über 50 Jahre alte Migrationsgeschichte durchlaufen wird. In dieser Zeit haben sich auch die Lebensgewohnheiten der »Deutsch-Türken« rasant verändert. »Ulüm« ist natürlich aus Ulm und kommt zu einem kurzweiligen Theaterabend am Samstag, 27. Oktober, um 19 Uhr ins Zeller Kulturzentrum. An diesem Abend der unter dem Titel »Oh Gott die Türken integrieren sich!...« läuft, werden Hiebe gegen die »Doppel-moral« der türkischen Männergesellschaft, als auch Lacher über Höhen und Tiefen einer ständig für Überraschungen offenen Politik hinsichtlich des

EU-Beitritts nicht zu kurz kommen. Die sieben türkischstämmigen Schauspieler greifen mit viel Humor und Selbstironie Themen auf, die Menschen, die zwischen zwei Kulturen leben, sehr vertraut sein werden. Unterstützt wird die Theatergruppe vom Verein Zeller Kultur und dem alevitischen Kulturverein. Letzterer wird mit leckerem Fingerfood in den Pausen aufwarten. Ab sofort können Karten im Vorverkauf bei der VHS des Landkreis Konstanz zu Büroöffnungszeiten in der Güttingerstraße 19 erworben werden oder beim Theater Zeller Kultur für die Abendkasse reserviert werden sowie beim Alevitischen Verein unter 07732/8020497. redaktion@wochenblatt.net